Bekanntmachung.

Nachdem der Betrieb der elektrischen Stadtbahn auf der Strecke vom Staatsbahnhof nach dem Westbahnhof über den Moritzzwinger und die Gerberstraße ungeleitet ist, wird hiermit der veröffentlichte **Fahrplan der Stadtbahn** vom 16./20. September d. J., soweit er diese Strecke betrifft, aufgehoben und bis auf Weiteres durch den folgenden ersetzt.

Es fährt der erste Wagen vom Staatsbahnhofe ab um 7 Uhr 5 Min. früh, vom Westbahnhofe ab um 7 Uhr 20 Min. früh. Der letzte Wagen vom Staatsbahnhofe ab um 10 Uhr 41 Min. Abends, vom Westbahnhofe ab um 10 Uhr 54 Min. Abends.

Die Wagen führen außer den Seitenschildern mit der Bezeichnung der von Ersteren zu durchlaufenden Strecke bei Tage gelb-weiße Scheiben, bei Dunkelheit gelbes Lampenlicht.

Die Fahrgäste dieser Linie haben auf dem Franckeplatz für das bereits gezahlte Fahrgeld und bei vorhandenem freien Platz das Recht des unentgeltlichen Umsteigens in die Wagen der Stadtbahn, welche vom Steinweg nach dem Markte, der Steinstraße und dem Staatsbahnhof und umgekehrt fahren. Ebenso können die Fahrgäste der zwischen dem Staatsbahnhofe und dem Nauenschen Platze verkehrenden Stadtbahnwagen unentgeltlich in die nach dem Staatsbahnhofe und dem Westbahnhofe fahrenden umsteigen, sofern in denselben der nöthige Platz vorhanden und das Fahrgeld in dem vor dem Umsteigen benutzten Wagen bereits gezahlt ist.

Halle a/S., den 3. November 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Monat Oktober cr. sind an Geschenken und Sühnegeldern eingegangen:

1.	vom Schiedsmann Herrn	**Bauer**	aus dem Vergleiche	R. /. L.	3.— M.
2.	„ „	**Eberius**	„ „	H. /. D.	20.— „
3.	„ „	**Werther**	„ „	Fr. H. /. A. C.	10.— „
4.	„ „	**Dietze**	„ „	Sch. /. R.	3.— „
5.	„ „	**Dietze**	„ „	H. /. H.	3.50 „
				Summa	39.50 M.

Halle a/S., den 2. November 189[illegible]

Die Armen-Direktion.

Zernial.

Bekanntmachung.

Der am 14. Dezember 1862 in Halle a. S. geborene Arbeiter **Hermann Rüprich** entzieht sich der Sorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Um Mittheilung des Aufenthaltsortes des Genannten wird gebeten

Giebichenstein, den 30. Oktober 1897.

Der Gemeinde-Vorsteher:

Rudloff.

Rest. Forelle, in **1. Geschäfts-Etage** mit bequem. Treppenaufg. ist **1. April** unt. günst. Beding. zu verm. Auf Wunsch kann auch noch die anstoßende **halbe Etage, Leipziger Str. 5,** zus. **8 Schaufenster-Front** zugetheilt werden. unmittelbar am Markt. Ausk. durch den Bes. **Louis Bauchwitz** das.

Leipziger Str. 5, unmittelb. a. Markt **Gr. Laden** mit Nebenräumen, worin bisher das Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein betrieben, ist event. mit 1. zu Geschäftszwecken eingerichtt. Etage, 8 große Schaufenster, im **Ganzen oder getheilt**) Anfang **nächsten Jahres** zu verm. Auskunft ertheilt der Besitzer **Louis Bauchwitz** daselbst.

Gr. Steinstr. 29 u. 29a herrsch. Wohnungen, **7** beisb. Zimm. nebst Küche, Bad, Balkon, Speisek., Wasserkloset, Mädchenk., Gasheizricht., in abgeschloss. Etage von 900 bis 1000 Mark sofort oder später zu verm. Daselbst **2 gr. Läden** mit oder ohne Wohnung und **Niederlagskeller** sofort zu vermiethen. **G. Weber,** Architekt.

Bekanntmachung.

Die **Ausführung der Schmiede-, Eisen- und Klempnerarbeiten zur Herstellung von Bahnsteig-Ueberdachungen auf den Bahnhöfen Wiendorf, Belgern, Gömern u. Naundorf** soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Ausschreibungsbedingungen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mk. (nicht in Postmarken) von hier bezogen werden. Die Oeffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote findet im Amtsgebäude der unterzeichneten Inspektion **am 15. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr** statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Aschersleben, den 1. Novbr. 1897.

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Bekanntmachung.

Nachbezeichnete **4% Provinzial-Anleihescheine der Provinz Sachsen** sind, da deren Inhaber von der angebotenen Abstempelung auf 3½% Zeigen Gebrauch gemacht haben, **zur Rückzahlung am 1. Januar 1898 gekündigt:**

Anleihe vom Jahre 1875.

Serie I Nr. 201 206 219 223 228 231 241 über 100 Mk.
Serie II Nr. 842 844 846 848/49 860 und 890 über 200 Mk.
Serie III Nr. 1225 1230/32 1234/36 1244 1266 und 1294/95 über 500 Mk.
Serie IV Nr. 2208 2237 2274 2278 2305 2405/9 2413 2429/30 2441 2492 2497 2499/501 2508 2511 2518 2528 und 2581 über 1000 Mk.

Anleihe vom Jahre 1881.

Buchstabe A Nr. 3 und 19 über 5000 Mk.
„ B „ 79 85/87 91 104 106 121/124 und 148/49 über 1000 Mk.
„ C „ 162 u. 164 über 500 Mk.
„ D „ 171/74 176/77 189/96 195 199 210 212 und 244 über 200 Mk.

Anleihe vom Jahre 1886.

Buchstabe B Nr. 133/39 über 1000 Mk.

Die Auszahlung der Kapitalsbeträge erfolgt vom 15. Dezember 1897 ab durch die Provinzial-Hauptkasse, das Bankhaus S. A. Neumann in Halle a. S., das Bankhaus Dingel & Comp. in Magdeburg, die Kur- und Neumärkische ritterschaftliche Darlehnskasse zu Berlin gegen Quittung und Rückgabe der Anleihescheine **nebst Talons und den Zinsscheinen** Nr. 5 bis 10 der Anleihe vom Jahre 1881, „ 3 „ 10 „ „ „ „ 1886.

Dabei wird der Zinsschein Nr. 3 der 1886er Anleihe noch zum halben Werthbetrage verzinst werden, d. s. 4% Stückzinsen für das Vierteljahr vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1897.

Für fehlende Zinsscheine wird deren Werth vom Kapital gekürzt werden.

Merseburg, den 8. Sept. 1897.

Der Landeshauptmann.

Graf von Wintzingerode.

Kundmachung.

Die **Bahnhofswirthschaft** in Landsberg (Linie Berlin-Halle) soll **vom 1. Januar 1898** ab neu verpachtet werden. Nachbedingungen sind gegen vorherige Einsendung von 20 ₰ von uns zu beziehen. Pachtgebote sind bis zum **29. November d. Js. Vormittags 11 Uhr** versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: „Pachtgebot auf die Bahnhofswirthschaft Landsberg" versehen an uns einzureichen.

Wittenberg, den 2. Nov. 1897. (ad

Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 18. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

soll im **Gasthofe zu Kriepehna** die der Gemeinde Kriepehna gehörige, circa 1430 Hektar große **Gemeindejagd** getheilt oder im Ganzen öffentlich meistbietend auf 6 Jahre, vom 6. Juli 1898 bis 6. Juli 1904, verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Kriepehna liegt nahe der Station Kämmereiforst der Halle-Soran-Gubener Bahn.

Kriepehna, den 29. Oktober 1897.

Die Ortsbehörde.

Steinbruch-Arbeiten

in der Nähe von **Dornburg a. d. Saale** sollen im Accord vergeben werden. Offerten unter **1893 S.** an die Exped. d. Ztg.

Für mehrere Neubauten

sind die **Sand- und Schuttfuhren** bei wöchentlicher Kassenregulirung zu **vergeben.** Offerten mit **Preis** unter D. o. 12846 an Rudolf Mosse in Halle a/S. erbeten.

Krankheitshalber verkaufe mein rentables

Restaurations-

Eckhaus-Grundstück, massive neue Gebäude, 20 Fenster Front, größtes an einem Industrieplatze der Provinz Sachsen, vorzügliche Lage, extra Mietheinnahme ca. **1100 Mark, 3000 steht Hypothek,** auch zum **Hotel passend, Anz. 15—20,000 Mark.** Offerten unter **1898 X.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen flotten Dorfgasthof, einziger im Orte, mit Tanzsaal, Kegelbahn, 1 Morgen Garten und Materialgeschäft, habe zu verkaufen. Preis 28,000 Mark. Anzahlung 5—6000 Mark. Näh. Alter Markt 32. I.

Dörge.

Landgasthof

mit ca. 12 Mrg. gutem Acker, 20 Min. von der Stadt. Preis 32,000 Mk., bei 4—5000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Selbstreflektanten erfahren Näheres unter B. E. 100 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cölleda.**

Existenz!

Eine Kohlengroßhandlung giebt ihr gutgehendes

Kohlen-Detail-Geschäft

(großes Lager mit Gleisanschluß, auch für andere Geschäfte geeignet) ab. Offerten mit Aufschrift **„Kohlen"** befördern **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.,** Gotha. (ad

Grundstück mit Material-Geschäft, wöchentl. werden 2—4 Schweine geschl., bedeut. Bier- u. Schnapsverk., weil am Gute gel. (in Kreisstadt), für den festen Preis v. 18.000 M bei 3000 M Anzahl. zu verkaufen, Miethe noch 400 M. Anst. d. **Emil Köhler,** Gr.-Salza, Grabenstr. 16.

Restaurant mit fl. Saal, Garten mit Kegelbahn, zu verkaufen. Miethe 150 M, Preis 27.000 M. Anzahl. 3000 M. Bier 150—200 Tonnen (1/4 Liter 10 ₰) (a Auskunft durch **Den Obigen.**

Mein in der Lindenstraße (Waisenhausgarten) belegenes herrsch. Haus mit vier Wohnungen will ich verkaufen. Preis 66,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkommen. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter U. 2969 in der Exped. dieser Zeitung niederlegen.

Für Südrussland für ein **bedeutendes Lager landwirthschaftlicher Maschinen** mit **besten** Vertretungen und Fabrikation eigener Maschinen, die soeben auf Kiewer Ausstellung prämiirt wurden — Jahresumsatz 400 000 Mark —

Compagnon gesucht

mit 80.000 bis 100.000 Mark. Offerten an **Rud. Mosse, Berlin SW.,** sub **J. Z. 5294.**

Lange Jahre unkündbare Institutsgelder sind in größeren Beträgen **von 3½% an** (in baar) auf Güter auszuleihen. Weiter offerire 3½%—4% Kapitalien 10 Jahre fest auf Häuser. **Richard Goldhahn,** Leipzig, Peterssstraße 37, Tel. I. 4198.

Hypotheken-Kapital,

längere Zeit fest, bis 60% der Taxe. **Georg Sachs,** Schulstraße 7. (d

Ich beabsichtige in meinem **beginnenden**

Neuben Merseburger Straße 99

eine **Fleischerei, Kohlengeschäft** und **Stallung für Fuhrwerk** einzurichten. Reflektanten wollen sich recht baldigst an mich wenden.

W. Bonniger, Zimmermeister, **Merseburger Straße 100.**

Laden u. Part.-Räume

für **Cigarren-Geschäft passend,** preiswerth zu vermiethen. **Näheres bei Max Hammitzsch, Kleine Brauhausstraße 22.**

Streiberstraße 19

Wohnung, 270 Mk., 1. Januar zu verm. Zu erfr. das. III. l.

Alte Promenade 23,

vis-à-vis Universität, **herrschaftl. 1. Etage,** 9 Zimmer ev. 10 Z., **2. Etage,** 8 Z., fof. Besicht. nach Meld. beim Hausmann 11—1 Uhr. Näheres **Mühlweg 39.**

Leipziger Straße 101

Wohnung, 4 St., 1 K., Küche u. Zubehör für sofort oder später zu vermiethen. **Geschw. Jüdel.**

Wer schnell u. billigst **Stellung finden** will, verlange vr. Postkarte die „Deutsche Bahnen-Post" in Eßlingen.

Schweizerbundes-Bureau

von **C. A. Schlegel,** Leipzig, Schloßgasse 20, gegründet 1874, empfiehlt stets nur tüchtige gut empfohlene verheirathete und ledige (ad

Stallschweizer.

Lehrlings-Gesuch.

Suche für mein Geschäft einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung, welcher sich dem kaufmännischen Fach widmen will, per **sofort oder später.** Offerten unter **O. 2963** an die Exp. d. Ztg.

Damen finden streng discrete Aufn. z. **Entbindung.** Wwe. Mierich, staatl. bebammne, Berlin, Oranienstr. 119.

Unsere General-Agentur Halle, die Provinz Sachsen und die Thüring. Staaten umfassend, soll — da der jetzige langjährige Inhaber infolge Erkrankung genöthigt ist, seinen Uebertritt in den Ruhestand in Aussicht zu nehmen — zum 1. April 1898 im Ganzen oder getheilt neu verge**ben** werden. Ausführliche Anerbietungen mit Lebenslauf ꝛc. von kautionsfähigen Fachleuten erbeten.

Berlinische Lebensversicherungsgesellschaft

Berlin W., Behrenstraße 69.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Rektorstelle** wird demnächst vacant und soll baldigst wieder besetzt werden.

Das Einkommen beträgt im Anfang 2000 Mark. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldung unter Beifügung der Zeugnisse umgehend hier einreichen.

Bad Schmiedeberg, Bezirks-Halle, den 3. November 1897.

Der Magistrat.

Unternehmer

für die **Abfuhr eines größeren Quantums Kohle** von der Grube **„Glück auf"** bei Seeben sof. gesucht.

Eine Dame gesetzten Alters, die früher dem Haushalt eines Arztes vorstand, sucht leitende Stellung in einer hiesigen Privatklinik. Offerten unter 1897 W. an die Exped. d. Ztg.

Junges Mädchen sof. zur Aufwartung Vorm. gesucht Brandenburger Str. 9. I.

Was Neues! Für Feinschmecker!!

Frische Champignons stets im Hause. Eine große Kiste, vollständig fertig hergerichtet, sofort u. monatelang tragend! **Preis 6 Mark!**

Passendes Geschenk für die Hausfrau! Anleitung — äußerst einfach — gratis! Ferner: **täglich frische Champignons,** jedes Quantum.

Zur Besichtigung der Culturen ladet ein **O. Heissner,** Obergärtner, Halleshe Edelpilz-Züchterei, Dessauer Straße 28. (s

Frisch ausgeschlacht. Gänse, Gänsevölkefleisch, ff. Gänseschmalz, Schellfisch, Dorsch, russische Sardinen, Rollmops, Delikatessheringe, Anchovis, Bücklinge, Bratheringe billigst bei Herm. Lincke, Alter Markt Nr. 31.

Frischgeschossenes Rehwild und **starke Hasen** im Ganzen und in kleinen Stücken empfiehlt zu billigen Preisen **C. Keller's** Wild- und Geflügel-Geschäft, **Kl. Ulrichstraße 14.** Nähe des Parkhauses und Wochenmarktstand.

Sonnabend den 6. ds. treffen frische **Sauerkohl und Wiener Würstchen** ein bei **J. Kaatz,** Rannische Straße 6. (r

Hochfeine echte Kieler Sprotten und **Bücklinge, Bratheringe, Rollmops, Bismarckheringe, Fürstenkräuterheringe, Aalbricken,** sowie **Riesenneunaugen** empfiehlt (r **J. Kaatz,** Rannische Straße 6.

ff. Thüringer Cervelat-, Salami-, Leber- und Rothwurst empfiehlt (r **J. Kaatz,** Rannische Straße 6.

Feines wohlschmeckend. **Brot** à Pfd. 10 ₰ empf. Bäckerei **F. Hugo,** Moritzkirche 4.

Billig!! Recht Billig!!

schnell meine Abschlüsse zu beenden, offerire zum **Selbstkostenpreis**

allerfeinste Tafel-Margarine,

das ganze Pfund zu 54 Pfg.,

ff. türkisches Pflaumenmus, Pfund **30 ₰,**

bestes gar. reines **Speisefchmalz,** Pfund **40 ₰** (s

Nicolaistrasse 1. Geiststrasse 36. Leipziger Strasse 32.

Täglich frische Pflaumkuchen mit feinsten **Fruchtfüllungen, Aschkuchen** von Backpulver und Hefeteig bei **F. A. Hollmig,** Bernburg. Str. 21. Bäckerei Leipzigerstraße 2.

Kartoffel-Verkauf.

2000 Centner Kartoffeln (Magnum bonum) hat abzugeben **Die Gutsverwaltung von Carl Berger, Mericourg.**

Mürbteig-Kreppeln, täglich frisch, **4 Stück 10 Pfg.,** sowie **hochfeine Pflaumkuchen, gefüllt, 12 Stück 50 Pfg ungefüllt, 12 „ 25 „**

Otto Hänel, Harz 12 und Geiststraße 46. (s

Kakaoschalen, zur Fütterung geeignet, haben allmonatlich einige 100 Ctr. abzugeben **Fr. David Söhne.**

Milch-Seife.

Die von uns mit **bester reiner Kuhmilch** hergestellte **Milch-Seife** ist frei von allen schädlichen Bestandtheilen, sie ist

die beste Toiletten-Seife

zur Erlangung eines schönen, zarten jugendfrischen Teints. Selbst die sprödeste Haut wird weich und alle Haut-Unreinigkeiten werden damit beseitigt. **Molkerei Querfurt.**

Rehling's Hämonein

gesetzlich geschützt.

Nervenstärkend. Blutbildend.

Erstaunen erregende Wirkung. **Kraftstoff-Speisenzusatzextrakt,** der dem Körper alle zur Stählung nöthigen Kraftstoffe ersetzt, wirkt kräftigend und ausserordentlich anregend auf die Verdauung. **Für Jedermann eine unbedingt erforderliche Nahrungs-Ergänzung.**

Verkaufsstellen: Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29, Paul Fritzsche, Buchererstraße 75, A. Steinbach, Königstraße 14, G. Oswald, Geiststr. 94, Karl Krüger, Merseburger Straße, Ecke Königstraße.

Cognac der Deutschen Cognac Compagnie

Bestes, empfehlenswerthes **Löwenwarter & Co** Commandit-Gesellsch. zu Cöln.

★ zu Mk. 2,— ★★ Mk. 2,50 ★★★ Mk. 3,— ★★★★ Mk. 3,50

pr. Flasche käuflich in

Halle bei **Bernhard Bergis** und **Paul Evers** Inh. **C. Rafer,** Germania-Drogerie, Kaiserstr.

Der bewährte und allein **echte**

Kahleis'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung und chronischem Magen- u. Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 M und 2 M bei den Herren

Julius Bethge, Leipzigerstraße, **J. H. Reussner,** a. d. Moritzkirche 1, **Sprengel & Rink,** Leipzigerstr. 2, **Wilh. Laerm,** Friedrichsplatz, **Emil Haupt,** Augustastraße 17.

„Delicia"

Rattenkuchen

tödten schnell und sicher Mäuse, **Ratten** und andere Nager. Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich: **Freyberg's Delicia Rattenkuchen.** Dosen 0,50, 1,00 und 1,50 bei **Helmbold & Co., Adler-, Hirsch-, Kaiser-, Löwen-, Victoria-Apotheke, Ernst Jentzsch, A. Beeck, E. Walter** in Halle. Ab Fabrik 4 Dosen franco 6,00. **Ernst Freyberg,** Delitzsch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18971105050/fragment/page=0001

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer **50,000, 20,000, 10,000 Mark** u. s. w.

LOOSE à 3 Mk. 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover**, Gr. Packhofstr. 29.

In Halle zu haben bei: Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 50, **Otto Hendel, Sortiment, A. W. Hartmann**, Ecke der Kaisersäle.

Obwohl durch Reichsgesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs der schwindelhaften Reklame einer großen Zahl von Schleudergeschäften ein Damm entgegengesetzt ist, hält es die Schuhmacher-Innung doch für geboten, einem hiesigen und auswärtigen Publikum eine wohldurchdachte und gewissenhaft geprüfte

„Aufklärung“

über mancherlei vorhandene und noch weiter betriebene Täuschungen nach dieser Richtung hin zu geben und erachtet es als ihre Pflicht und im Interesse des allgemeinen Handwerks auch als ihr Recht, die Unterschiede zwischen der ehrlichen Handarbeit und gewissen Schleuderfabrikaten klar zu stellen. Im Allgemeinen wird es Jedem, auch dem Laien einleuchten und durch langjährige Erfahrung bekannt geworden sein, daß gerade in der Schuhmacherbranche die Handarbeit jeder Maschinenarbeit und schablonenmäßigen Massenfabrikation vorzuziehen ist. Einmal ist der auf Hand gearbeitete Artikel elastischer, d. h. biegsam und schmiegsamer, erleichert den Gang des Menschen und verliert seine ursprüngliche Form nicht.

Der Schwerpunkt der Schuhmacherei liegt aber in dem anschließenden Sitz, dem „Passen“ des Schuhzeugs und kann nur erreicht werden, wenn der gewissenhaften Arbeit ein korrektes Maaßnehmen und die Modellirung des Leistens, unter sorgfältigster Beachtung der richtigen Fußform und aller hervorragenden Theile — Hühneraugen, Frostballen, harte Hautstellen — vorausgeht. Jedes fertig gekaufte und nicht mit dieser Sorgfalt gefertigte Schuhzeug trägt zum Ruin des Körpers wesentlich bei; es ist durch ärztliche Autoritäten festgestellt, daß durch nicht passendes Schuhzeug und bei Verwendung gewisser Rohstoffe akute Fußkrankheiten entstanden sind, die den gesammten Organismus des Menschen in Mitleidenschaft zogen. Ein tadelloses Schuhzeug scheint anfänglich wohl zu passen, doch erweist sich diese Annahme bald als eine irrige, ein Passen im wahren Sinne wird auf diese Weise in den seltensten Fällen eintreten können. Bei Anfertigung des Unterbodens wird bei der Handarbeit das Oberleder an die Brandsohle genäht, wogegen bei der Maschinenarbeit das Oberleder und die Kappe durch Eisenstifte mit der Brandsohle verbunden werden; die Stifte werden innerhalb des Schuhzeuges angenietet. Der Schweiß des Fußes oder jede andere atmosphärische Feuchtigkeit bedingen ein Rosten der Eisenstifte, welches das Leder zerstört und auf die Gesundheit des Menschen schädlich wirkt und selbst zur Blutvergiftung Veranlassung gegeben hat.

Der große Unterschied zwischen Handarbeit und Maschinenfabrikation liegt in der Dauer des Produktes, da das Schuhzeug der Handarbeit bedeutend länger reparaturfähig ist. Die mit der Maschine hergestellten Originale sind häufig überhaupt nicht reparaturfähig. Ein Handarbeiter ist oft nicht im Stande, die in den meisten Fällen verloren gegangene Façon wieder herzustellen, geschweige denn eine Festigkeit hinein zu bringen.

Hierbei soll gern zugestanden werden, daß es auch Schuhwarenfabriken giebt, die bei weitem besseres Schuhzeug liefern, dieses aber auch nicht billiger in den Handel bringen können, als es der bescheidene Handwerker auch kann.

Was nun das Material betrifft, so ist es schwer, die krassen Unterschiede in der Qualität zu kennzeichnen und zu verstehen. Es wird allgemein angenommen, wenn z. B. von Kernleder die Rede ist, daß hierunter das ursprüngliche Naturprodukt verstanden wird. Unter Kernleder wird neben diesem auch manches andere Produkt in den Handel gebracht, welches sich nur durch geringe Güte davon unterscheidet. Das eigentliche Naturprodukt wünscht eine Haut zur Herstellung 1½ bis 2 Jahre gebraucht, beruht auf dem Gerbereiverfahren durch reine Eichenrinde-Lohe. Die lange Zeit der Bearbeitung, die vielen Handhabungen, Zinsaufwendungen u. s. w. bestimmen den Preis des Leders.

Heute wird neben diesem zum Glücke noch bestehenden Verfahren ein anderes angewendet. An Stelle der theueren Eichenlohe wird zum Theil Fichtenlohe „Mimose“, zum Theil überseeisches Holz „Quebracho“ verwendet, welche es unter Zusatz von Chemikalien ermöglichen, die Häute in etwa 6 Wochen zu gerben, keinesfalls aber die Haltbarkeit auch nur annähernd erreichen. Diese Frist wird aber neuerdings auf ein bis zwei Tage abgekürzt durch ein tümliches Schnellgaerbe-Verfahren. Obgleich auch dieses Leder „Kern“ enthält, ist es absolut minderwerthig und für reelle Arbeit nicht verwendbar. Der praktische Ausdruck für dieses Kunstprodukt ist Saugleder, da es jede Feuchtigkeit und Kälte an sich hält, und so der Gesundheit höchst schädlich ist.

Geradezu Staunen erregend ist das Spaltleder. Rinder- und Roßhäute werden zum Theil mittelst Maschinen in drei Häute getheilt; die Fasern und Zellengewebe sind zerschnitten und so dem Leder jeder Halt genommen. Dies Leder ist durchweg minderwerthig, theilweise ganz werthlos; künstlich aufgedruckte Narben täuschen das Publikum in der leichtesten Weise.

Auch gie t es ein Produkt, welches als Lederersatz dient. Aus Papier und dergleichen Stoffen wird ein Brei unter Zusatz von Chemikalien hergestellt und lederartig gefärbt. Aus diesem Papiermaché werden dann Brandsohlen und Kappen — die wichtigsten Bestandtheile des Schuhzeugs — und fertige Absätze gepaart und in den Handel gebracht.

Aus Allem geht wohl nun hervor, daß, wenn der Handwerker seinen absolut nothwendigen Arbeitsverdienst berechnet und nur gutes Material verarbeitet, sein Produkt theurer sein muß, als jede Fabrikarbeit; die Differenz in diesen Preisen dürfte aber, wie wir vorstehend bereits erwähnten, durch die bedeutend größere Dauer, Haltbarkeit, bequemeren Sitz und Reparaturfähigkeit aufgehoben sein. Prüfe Jeder und behalte das Beste. Ein altes aber wahres Sprichwort sagt: „Das Theuerste ist stets das Billigste“, wohl Jeder hat dessen Wahrheit bereits geprüft.

Der Oberstabsarzt Dr. Starke sagt in seinem Werke „Der naturgemäße Stiefel“: Der Individualität läßt sich nur durch Handarbeit folgen.

Dr. Fränkel in Weimar schreibt in seiner empfehlenswerthen Broschüre „Wie erhalten wir uns gesunde Füße“: „Wer wenige Fußbekleidung kauft, die nicht für seine Füße gearbeitet ist, schädigt seine Gesundheit und seinen Geldbeutel auf's Schwerste“; und an einer anderen Stelle fordert er: „Darum Ersatz des jetzigen unzureichenden Schuhwerks durch nur über eigene Leisten jedes Einzelnen gearbeitete rationelle Fußbekleidung, vor Allem Abschaffung des Einkaufs von mechanisch gefertigten Stuhen und Stiefeln und grundsätzliches strenges Festhalten an der Regel, daß Stuhe nur dann den im Interesse der Gesundheit zu stellenden Anforderungen entsprechen können, wenn sie von einem tüchtigen Meister des Schuhmacherhandwerks mit sorgfältigster Berücksichtigung der Besonderheiten des einzelnen Falles hergestellt sind.“

Bezüglich der auch hier entstandenen „Reparaturwerkstätten“ führen wir an, daß die Verbesserungsvorschläge hierbei in der Minderwerthigkeit des Materials liegen; selbst die Maschinen in der Stande, eine Preisermäßigung herbeizuführen. Es sei dem Publikum dringend zu rathen, in seinem eigenen Interesse die Arbeiten den Schuhmachermeistern zu übertragen, die doch in der Lage sind, bei bester Ausführung der Arbeiten zu billigen Preisen allen Wünschen der Auftraggeber zu entsprechen.

Wir wollen zugestehen, daß ein Unterschied in den Ausführungen der Arbeiten in den Reparaturwerkstätten gemacht werden muß, aber nur in solchen, wo Inhaber gelernte Schuhmacher sind.

Aber immerhin ist es vorzuziehen, daß man bei dem Meister reparaturen läßt, der den Stiefel gefertigt hat; er verwendet unstreitig mehr Interesse und Aufmerksamkeit als der, wo die Arbeiten nicht neu gemacht sind, und es ist auch nicht möglich eine Garantie des Haltens des Oberleders zu übernehmen, wenn man die Stiefel nicht wieder zu Gesicht bekommt.

Indem wir hoffen und glauben, unsere Pflicht erfüllt und dem großen Publikum durch eine Aufklärung einen Dienst erwiesen zu haben, empfehlen wir diesen Artikel geneigtem Wohlwollen.

Die Schuhmacherinnung zu Halle a. S.
J. A.: Arndt, Obermeister.

Bei dem **Vaterländischen Frauen-Verein, Zweigverein Halle a/S.**, sind für die **Ueberschwemmten** ferner eingegangen: A. S. 20 M., P. F. 10 M., San.-Rath Dr. Zimmermann, Wettin, 10 M., Schiedsmannsfrau 1 M., Lehrer Schnelle 1,50 M. Wer kann es missen? 10 M., Dankfestgabe durch Frau Geh.-Rath B. 6 M., Reinertrag einer Vorstellung des theatralischen Vereins „Thalia“ 143,55 M., Saale-Zeitung 30 M., Frl. Helling 1 M., zusammen 253,05 M. über welche Gaben wir mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes quittiren.

Wir haben diesen Betrag an den Hauptverein in Berlin zur Verbreilung an die Zweigvereine der am schwersten heimgesuchten Ortschaften abgeschickt.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.
Zweigverein Halle a. S.

Hygien. Schutz (kein Gummi) von **Dr. Guttmann** ist f. 4 Jahren das ärztl. anerkannt Sicherste. ½ Dtzd. 1,50, ¹/₁ Dtzd. 2,50, 5½ Dtzd. 10 Mk. **P. Schindler**, Berlin S., Dresdnerstr. 78.

Feuchte Wände!

Salpeter- und Schimmel-Bildung beseitigt wirksam und dauernd

Jedermann selbst

durch mehrmaligen Anstrich mit **Dr. Ed. Th. Plastrin** nach beigegebener ausführlicher Gebrauchs-Anweisung. Dieser Anstrich bildet einen elastischen, wasserdichten und keimtödtenden Ueberzug, auf welchem sich vorzüglich tapeziren und malen läßt. Das Verfahren selbst ist sehr einfach, billig und nicht störend im Haushalt. Kilo 4,50, ausreichend für 40 Qm.

Teleph. Amt I. 1581. **O. R. Nicolai**, Leipzig-Reudnitz, Kreuzstr. 42.

In Halle a. S. zu haben bei Herrn **Otto Wanke**, Malermeister, Krukenbergstraße 14.

Stets frisch:
Brüsseler und französische Poularden,
junge Gänse, Enten, Hähnchen, Puter, Fasanen, Reh-Rücken, Keulen und Blätter.
Lager sämmtlicher Delicatessen,
Conserven, ff. Fleischwaaren etc. etc.
Ia. Holländer Austern,
Caviar, Hummer, Pasteten, Lachs.
Fernspr. 251. **Julius Bethge** Leipziger Str. 5.
Inh. **Klippert & Engel.**

F. A. Hollmig's Tafelzwieback und Hallenser Kindernährzwieback (lang)
ist in **Heilanstalten** mit bestem Erfolg angewandt und von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Backpulver und selbstthätiges Kuchenmehl
zu haben bei den Herren:

Ferd. Hille,	Reinh. Georgii,	Th. Stade,
Bernh. Barth,	Wilh. Franke,	Paul Einecke,
Otto Glass,	Bernh. Lailach,	F. H. Weber,
Drogerie C. Kaiser,	Otto Schaaf,	Oswald Weise,
Jul. Herbst,	J. Uhlendorf,	Gust. Preisser,

Otto Pallas, Giebichenstein und Albert Vasel, Cönnern.

CACAO VERO HARTWIG & VOGEL Dresden CHOCOLADE
Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Droguen- u. Spezialgesch.

Unser neuerdings in den Handel gebrachtes
Prima amerikan. Fleisch-Extract
steht, was Geschmack, Ausgiebigkeit und Nährwerth anbetrifft, keinem anderen Fleisch-Extract nach; vor allem ist es dem Fleisch-Extract der **Liebig Company** in Fray Bentos **gleichwerthig**, wenn **nicht** überlegen. Laut Analyse mindestens 40% Fleischbasen. Unser Extract steht unter ständiger Controlle des beeidigten Chemikers Dr. B. C. Niederstadt. Durch Ersparung unnöthiger Reclamespesen ist unser Produkt ganz erheblich billiger und den verehrten Hausfrauen aufs Wärmste zu empfehlen.
Hochachtend
Hamburg-South-American-Extract of Meat Company
Randad & Stein.

Der Extract, welcher das Waarenzeichen **R. & S.** trägt, ist in allen besseren **Colonial- und Delicatessengeschäften** zu haben, doch achte man beim Kaufe speciell auf diese Marke.

Maiglöckchen.
? ? ?

Erstaunlich ist
bei allen Hautunreinigkeiten wie Sommersprossen, Flechten, Pusteln, übelriechendem Schweiß, Hautjucken 2c. die äußerst **wohlthuende, Haut und Teint verschönernde Wirkung** der **echten gelb gedackten**
Carbol-Theer-Schwefel-Seife
1 Stück 50 Pfg.
von **Leonhardt & Krüger**, Dresden.
In Halle a/S. zu haben bei

E. Walther's Nachf.,	G. Osswald,	Carl Krütgen,
Ernst Jentzsch,	H. Quaritsch,	Paul Fritzsche,
C. Kaiser,	Gebr. Hädicke,	A. Thomas.

Emmericher **Kugel-Kaffeebrenner** in Grössen zu 3, 5, 8, 10—100 kg. Inhalt.

Einfach, solide, bequem. Geringer Verbrauch an Brennmaterial. **Vorzügl. Röstung.** Ueber 35000 Stück im Betriebe.
Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

Ferner empfehlen: **Emmericher Patentschnellröster** für Gas- und Kokesfeuerung in vollendeter Konstruktion, Uebertreffend in der Leistungen, Zahlreiche günstige Betriebsberichte!

Preiswürdige, leistungsfähige **Scheibenmühlen** für Kaffee, Drogen, Gewürze usw.

1000 Stück

Packetadressen	M 2,75
Quart-Couverts	„ 2,40
Facturen ½ Bog f. Postpapier	„ 11,—
Rechnungen ¼ Bogen	„ 6,—
Postkarten auf feinem Carton	„ 5,—
Briefpapier, carr., ½ Bogen	„ 9,—
Mittheilung, ¼ Bogen f. Post	„ 5,—
Copirbuch, 1000 Bl. sehr gut	„ 2,—

alles mit Firma, mehrere 1000 billiger, Frachtbrief, Wechsel 2c., Ia. Waare, bei **L. Keseberg**, Kgl. Hoflf., **Hofgeismar.** Muster franco.

Centrifugalpumpen
von 50 bis 400 mm l. W. am Lager bei **H. Törpsch**, Leipzig-Plagwitz.

Sammelstellen
für
Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Stanniol 2c. befinden sich bei den Herren:

Emil Hildebrandt, Buchererstr. 8.
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 43.
Rudolph Speck, Marienstraße 4.
Wilh. Cammitius, Königstraße 73.
A. Nebuschieß, Gr. Brauhausstr. 2.
F. Mayer, Georgstraße 5, 2 Tr.
F. Künniger, Laurentiusstraße 17.
Friedr. Teblichlager, Schmeerstr. 14.
C. Knabe Nachf., Mansfelder Str. 60
G. Schubert (Moritz König Nachf.) * Rathhausstraße 8.

Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich **Verkaufsstellen.** (x
Cigarrenköpfchen jetzt billiger und stets vorräthig

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Jnny Lewy u. Dr. Josef Sachs (Barby). Martha Klemperer u. Dr. phil. Julius Jelski (Berlin); Elfe Kothe u. Dr. med. Victor Lippert (Friedrichroda); Gertrud Schneider u. Dr. med. Ernst Sternfeld (Mittweida); Johanne Nonnenmühlen u. Gerichtsassessor Karl Dumoulin (M. Gladbach u. Barmeilen); Elfie Theermann u. Pastor Joh. Andreae (Wittenberg u. Charlottenburg); Anna Kaufmann u. Landger. Alb. Ernst Schulze (Dresden); Josefine Haag geb. Dieckmann u. Rittergutsp. C. Chappuzeau (Baderleben u. Brunkensen); Sophie Pfeiffer u. Amtsrichter Adolf Schmidt (Kassel u. Meiningen); Marie Sarfert u. Bergdir. Rich. Strauß (Bochum u. Hohendorf); Elsa Kaajet u. Jngen. Max Völkel (Leipzig).

Vermählt: Dr. Curt Heß u. Elfe Schmidt (Gera - Untermhaus); Pastor Herm. Schmidt u. Melanie v. Zagow (Horst a. d. Emscher); Dr. Joh. Eberlein u. Marie Doberenz (Wirna); Hauptm. Hans Apel - Pusch u. Emily Wagner (Dresden u. Leipzig); Amtsrichter Fritz v. Hillner u. Helene v. Arnim (Görlitz); Reg.-Baumeister Richard Fritzsche u. Sophie Meyer (Limbach u. Lodz); Dr. jur. B. Werner u. Lydia Uebel (Chemnitz); Dr. phil. Arthur Hältzig u. Gertrud Angermann (Köln a. Rh. u. Dresden).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Rechtsanwalt Max Wirth (Köln); Hrn. Hptm. Max v. Lindeiner (Charlottenburg); Hrn. Rittmeister u. Bloth (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Stabsarzt Dr. Kremer (Deutsch Eylau), Hrn. Apotheker Wicke (Köln-Ehrenfeld); Hrn. Fortiassessor Freihr. von dem Busche (Hildesheim).

Gestorben: Direktor Otto Mohr (Gerbst); Dr. Karl Marold (Leipzig); Präsident a. D. Wilh. v. Ebert (Stuttgart), Amtsrichter a. D. Otto Volkmann (Dahme); Frau Professor Marie Kinzel geb. Seiser (Friedenau); Pastor emer. Karl Konstantin Bahr (Schopau); Kammerjunker Rob. Mierisch (Berlin); Landger.-Rath a. D. Wilhelm Friese (Halberstadt); Karl Ancker (Königsberg i. Pr.); Rittergutsbesitzer Ludwig Springmann (Schweidnitz); Rentier u. Brosch (Münden); Landger.-Rath a. D. Justus Gruner (Werden); Adolfine v. Ahlefeldt (Kloster Preetz).